



PORTA CLAUDIA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Tirol](#) | [Bezirk Innsbruck-Land](#) | [Scharnitz](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Tirolische Talsperre gegen Bayern. Den Namen erhielt die Porta Claudia von der bei der Einweihung persönlich anwesenden Landesfürstin Claudia von Medici.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°23'46.3" N, 11°15'45.4" E](#)
Höhe: 950-1050 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Garmisch-Partenkirchen über die B2 in Richtung Innsbruck fahren. Der Ort Scharnitz liegt direkt an der B2 (bzw. B177 in Österreich) und ist Grenzort. Im Ort rechts in den Schanzweg abbiegen und anschließend rechts über eine Holzbrücke in die Porta Claudia Str. abbiegen. Nach der Brücke rechts halten und kurz vor dem Wendekreis am Straßenrand parken. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 15-20 min Fußweg zur "Teufelsküche"



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

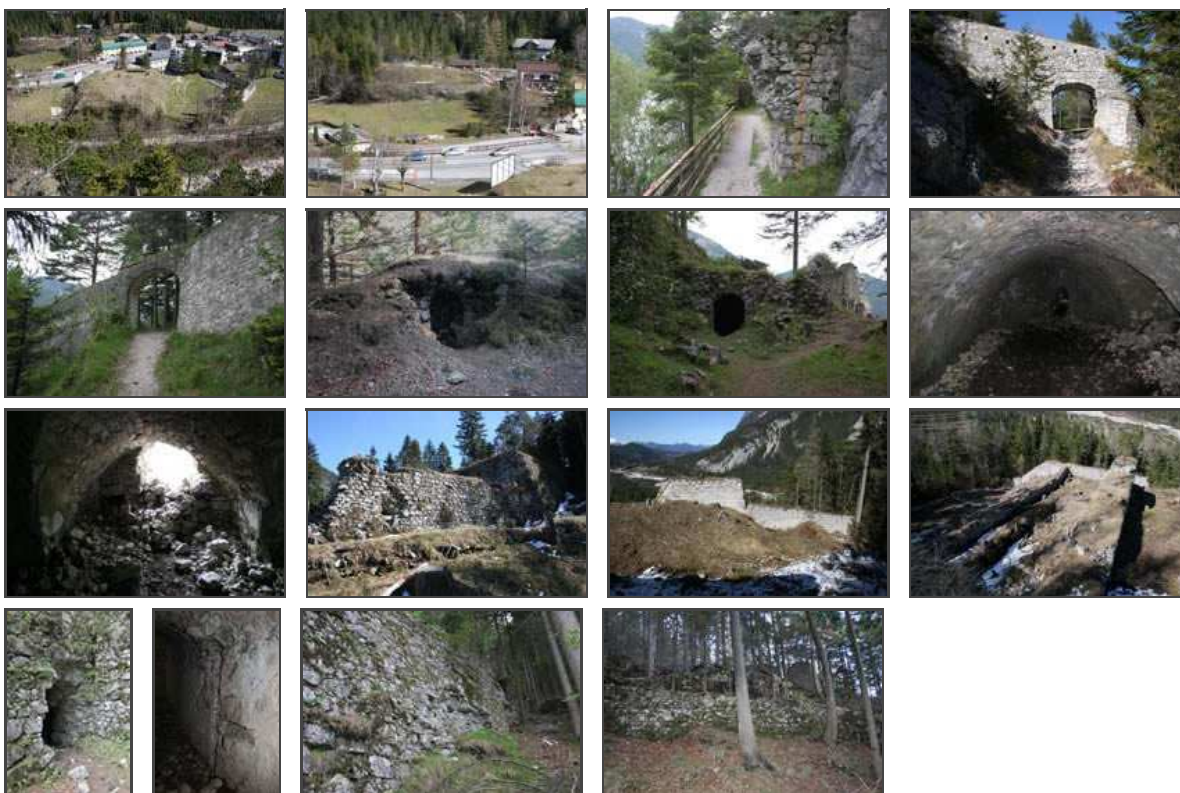
keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1632 - 1634	Bau der ersten Befestigungsanlage.
1670	Obwohl die Befestigung im 30jährigen Krieg nicht angegriffen wurde, wird sie nach Plänen von Christoph Gumppe weiter ausgebaut.
1703	Während des span. Erbfolgekrieges besetzt Kurfürst Max Emanuel II. von Bayern die Porta Claudia überfallsartig (Bayrischer Rummel). Die bayerischen Truppen sprengten das Pulvermagazin, was starke Schäden an der Anlage verursachte. Diese wurden jedoch in den nachfolgenden Jahren schnell behoben.
1782	Die Festung wird aufgelassen.
1796	Die Festung wird reaktiviert und wieder Instand gesetzt.
1805	Während der Napoleonischen Kriege rückt der franz. Marschall Ney mit 13.000 Mann gegen die Porta Claudia und die benachbarte "Leutascher Schanz" vor. Die Porta Claudia wurde von 700 Verteidigern gehalten und konnte erfolgreich zahlreiche Angriffe abwehren. Erst nachdem bayerische Förster den Franzosen zeigten, wie die Sperrwerke umgangen werden konnten, mußte sich die Besatzung der Talsperre ergeben. Angeblich hatten die franz. Truppen 1.800 Tote und Verwundete zu beklagen.
1809	Nach mehrfachen Besitzerwechsel (Tiroler, Franzosen, Bayern) geriet die Anlage letztlich an Bayern und wurde gesprengt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Pinzer, Beatrix & Egon - Burgen, Schlösser, Ruinen in Nord- und Osttirol | Innsbruck, 1996

Weingartner, Josef - Tiroler Burgenkunde | Innsbruck/Wien, 1950

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[07.04.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)



[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 147

  Folgen 249 Follower